

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurze Erläuterung einer in Kupfer gestochenen Vorstellung des Erdbodens

Hähn, Johann Friedrich

Berlin, 1764

VD18 12544582

XVIII. Die Charte von Italien.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190639

Ausserdem hat man daselbst Albus, oder weisse Groschen, deren einer gegen 7 pf. werth ist; ingleichen Schocke zu 30 Albus, und Grossschenschocke zu 2 Thlr.

Num. 20.

Italien.

1) Geograp-

hie.

a. Name.

1) Italien.

XVIII. Die Charte von Italien.

1. Fr. Was treffen wir unter Böhmen neben Ungarn an?

A. Italien, mit den benachbarten grossen Inseln, hat seinen Namen vom Könige Italus, oder von den Deysen, welche Italos heissen.

a) Wälsch-

land.

3) Satur-

nien re.

Sonst nennet man es Wälschland, und vor Zeiten Saturnien, Venotrien, Ausonien und Hesperien.

2. Fr. Welches sind die Gränzen von Italien?

b. Grän-

zen.

A. Gegen Mitternacht liegt Teutschland und die Schweiz.

Gegen Morgen, das Adriatische Meer.

Gegen Mittag, das Mittelländische Meer, so besonders das Toscanische und Ligustische Meer heisset.

Gegen Abend aber Frankreich.

3. Fr. Wie gross hält man Italien, nach der Länge und Breite?

c. Grösse.

A. Die Länge setzen einige auf 200 Meilen, die Breite kan nicht bestimmt werden, weil Italien fast wie ein Stiefel unten enger zugehet.

4. Fr. Wie viel grosse Flüsse zählet man?

d. Flüsse.

A. 6. Es ist die Etsch, der Po, der Arno, die Tiber, (der Volturno und Oglio.)

5. Fr.



weiß
ch ist;
Groß

en.

en Un

großen
alus,
reissen,
d vor
n und

en?
yländ

er.
Meer,
stische

r Län

reilen,
I Tra
er.

Arno,

s. Gr.

5. Fr. v

U. v

ste Land

3) der

genden

6. Fr. v

U. v

a) 6

(Annee

b) 1

no, On

c) 1

d) 1

mona,

e) 1

f) 1

g) 1

II.

freuet

1) M

2) S

3) Ca

4) Bo

5) S

III.

a)

bey 5

1)

gam

2)

Ven

5. Fr. Wie kan man die Eintheilung machen?

A. Man kan in Italien 2 Theile, a) das beste Land, wozu 1) der obere, 2) der mittlere, 3) der untere Theil gehöret, und b) die beyliegenden Inseln durchgehen.

e. Eintheilung a) des Landes in das beste Land.
aa) beste Land.

6. Fr. Welche Staaten liegen im obern Theile?

A. I. Sieben grosse Herzogthümer, als:

a) Savoyen, wo die Städte Chambery, Annecy, Montmelian &c.)

b) Piemont: wo Turin, (Aosta, Carigna, Oneglia,) nebst den Thälern der Waldenser.

c) Montferrat: wo die Stadt Casale.

d) Mayland: wo Mayland, (Pavia, Cremona, Tortona &c.)

e) Parma: wo Parma und Piacenza &c.

f) Modena: wo Modena, (Reggio &c.)

g) Mantua: wo Mantua.

II. Zehen kleine Fürstenthümer, welche zerstreuet liegen:

1) Mirandola.

2) Solferino.

3) Castiglione.

4) Bozzolo.

5) Sabioneda.

III. Drey Republicken. Als:

a) Die Republick Venedig. Man kan da bey 5 Stücke mercken:

1) Die venetianische Lombardey: wo Bergamo, Padua, Verona, Vizenza und Este.

2) Das Herzogthum Venedig: wo die Stadt Venedig.

A) der obere Theil, darinnen 7 Herzogthümer.
1. Savoyen
2. Piemont

3. Montferrat.
4. Mayland.

5. Parma.

6. Modena.

7. Mantua.

8) zehen Fürstenthümer.

C) 2 Republicken.
1. Venedig.

3) Die Tarviser-Marck: wo Treviso, Sestri und Belluno.

4) Das Herzogthum Friaul: wo Udine.

5) Die Halbinsul Istrien: wo Capo d'Istria; Trieste aber und St. Veit, dazu man auch Aquileja rechnet, sind Oesterreichisch.

2. Genua. b) Die Republick Genua: wo die Stadt Genua, (Albenga, Savona, Finale.) St. Remo.

3. Lucca. c) Die Republick Lucca: wo die Stadt Lucca.

7. Fr. Was suchen wir im mittlern Theile von Italien?

1. Florenz. A. I. Das Großherzogthum Florenz, oder Toscana, welches nach den 3 Städten, Florenz, Pisa und Siena, in dreyerley Gebiete getheilt wird, wozu auch Livorno gehört. Und um

b. Insuln. ter Pisa, einige Insuln, als Elva etc.

II. Einige kleine Staaten, von Bracciano, Sarnese, Stato del Presidii, darinnen Orbistello, von Piombino, Meldola, Palastrina, Pagliano, und die Republick St. Marino.

III. Der Kirchenstaat, darinnen liegen:

a) Die Herzogthümer Ferrara, Urbino, Spoleto, Castro.

b) Das Patrimonium Petri: wo Viterbo, Civita Vecchia, und Monte Glascone.

c) Verschiedene Gebiete und Landschaften, darinnen die Städte sind: Rom, Bologna, Ravenna, Rimini, Ancona, Loretto.

8. Fr. Wie siehts im untern Theile aus?

A. Dieser Theil macht das Königreich Neapoli aus, und bestehet aus vier Säcken:

1) Aus

1) Aus Abbruzzo: wo die Städte Aquila, ^{1) Abbruzzo}
(Chieti.)

2) Aus Terra di Lavoro: wo Neapoli, ^{2) Terra}
(Capua, Gaeta, Benevent und der Vesuv. di Lavoro.)

3) Aus Apulien: wo Luceria, (Barlette, ^{3) Apulien.}
Brundis, Taranto.

4) Aus Calabrien: wo Venusia, (Cosen, ^{4) Calabrien.}
sa, Rossano, Reggio.)

9. Fr. Nun folgen noch die umliegenden Inseln?

A. Man mercket vor allen:

bb) Die

1) Sicilien, welches man nach den 3 Thälern ^{Inseln sind}
Mazara, Demona und Noto, in 3 Gebiete ein- ^{als}
theilet: im ersten liegen die Städte Palermo und ^{1) Sicilien}
(Trapani; im 2ten Messina, Aetna und (Ca- ^{a) Mazara}
tanea; im dritten Syracusa und (Noto.) ^{b) Demona}
^{c) Noto.}

2) Sardinien: wo die Städte Cagliari, ^{2) Sardinien.}
(Sassari, Oristagni.)

3) Corsica: wo die Städte Bastia, (Bo- ^{3) Corsica.}
nisacio, Adjazzo &c.

4) Malta: wo Valetta, (Burg di St. ^{4) Malta.}
Angelo.

Inglichen die kleinen Lipparischen und Tre- ^{5) kleinere}
mitischen Inseln. ^{1) Lipari-}

10. Fr. Man zehlet also wol verschiedene Beherr- ^{2) Tremis-}
scher in Italien? ^{tische.}

A. Ja. Denn

1) im obern Theile, hat der König von Sar- ^{b) der Herr-}
dinien: Savoyen, Piemont, Montferat, ^{1) im obern}
etwas vom Herzogthum Mayland, nebst der ^{2) Theil.}
Insel Sardinien.

- 2) Die Oesterreichischen Staaten, fassen etc was von Mayland, das Herzogthum Mantua, und etwas von Istrien in sich.
- 3) Dem Infanten Don Philipp, gehören: Parma und Piacenza, Guastalla, Sabbioneda und Bozzolo.
- 4) Der Herzog von Modena, hat Modena, Mirandola und Novellara.
- 5) Die übrigen unten angeführten Fürsten, sind souverain. Ferner:
- 6) Die Republicken, Venedig, Genua, wozu auch Corsica gehört, und endlich Lucca.

b) In mittlern Theil. II. Im mittlern Theile besitzet

- 1) der Kayser das Herzogthum Florenz, oder Toscana.
- 2) Der König von Sicilien, den Stato del Presidii.
- 3) Der Pabst den Kirchenstatt, und
- 4) die Republic St. Marino ihren District.
- 5) Die kleinen Staaten sind für sich.

c) In untern Theil. III. Im untern Theile, herrschet 1) der König von Sicilien und Neapolis, auch über die kleinen Inseln, 2) die Insel Malta aber gehört den Johanniter Rittern.

N) Historie II. Fr. Wie würde man die ganze Historie von Italien eintheilen?

A) Uebers. II. Ich würde reden:

1) älteste Völker. I. Von den ältesten Völkern, als die Umbri, Siculi, Ausones etc. sind.

II. Von

II. Von den alten Königen, vor Erbauung ^{2) alte Könige.} Roms, vom Jano, bis Numinator 3197 a. m.

III. Von den Königen, nach derselben Erbauung, vom Romulus, bis Lucius Tarquinius, den Hochmüthigen, 3440. a. m. ^{3) Könige in Rom.}

IV. Von den Bürgermeistern und Dictatoren, vom Lucius Junius Brutus, bis auf ^{4) Bürgermeister.} Julius Cäsar 3906.

V. Von den Römischen Kaysern, Augustus, ^{5) Kayser.} bis Augustulus a. c. 476.

VI. Von den einfallenden Völkern, nemlich den ^{6) einfallen.} Herulern, Ostgothen, Longobarden, und den Stabthältern der Griechischen Kayser, ^{7) die Völker.} die man Exarchen nennete, bis 774.

VII. Von den Kaysern, welche als Könige ^{8) neue Könige.} in Italien regieret, vom Carl M. Sac. 8. bis im 13, da sich verschiedene Herren frey machten. Daher

VIII. Von den getheilten Staaten, s. E. ^{9) getheilte Staaten.}

1) Modena, wo Borsius, vom Friedr. III. 1452 zum Herzoge gemacht wurde.

2) Parma, womit Pabst Paul III. seinen natürlichen Sohn, Peter Alloysius Sarnese, belehnete.

3) Toscana, wo sich Florenz zuerst frey kaufte, und 1314 Averardus II. de Medices, sich zum Regenten machte.

B) beson: 12. St. Könnte man die Reihe der Päbste in einige ders Abschnitte bringen?

II) von den A. Warum nicht? Man müßte untersuchen: Päbsten.

1) **Aufang.** I. den geringsten Anfang der alten römischen Bisthüfe, bis Zacharias I. 752.

2) **Macht.** 2. Die zunehmende Macht der Päbste vom Stephan II. welchem Pipin, König in Frankreich 757, das ganze Exarchat schenkte, welches vom Marfete an, 170 Jahr gestanden hatte, könnte bis Honorius II. 1061, gehen.

3) **Herr:** 3. Die völlige unumschränckte Herrschaft. schaft. dieser Päbste, vom Gregorius VII. (Sildebrand) bis Leo X. 1522.

4) **Abnah:** 4. Die sinkende Macht des Pabstes, durch me. die, aus göttlicher Weisheit und Macht, angerichtete Reformation, da Lutherus mehr that, als viele Kayser und Könige, vor ihm, haben zu Stande bringen können; gehet bis Clemens XIII. einen Venet. aus dem Hause Rezzonico, der seit 1758 regieret. Doch ist der Pabst noch immer zugleich ein mächtiger weltlicher Fürst, in Italien geblieben.

B) von 13. St. Was sind bey Sardinien für Perioden zu Sardinien. machen?

1) **alte** A. Man mercke sich I. die Griechen und Sa- Völker. racenen in Sardinien.

2) **alte** II. Die alten Grafen von Savoyen, von Grafen. Beroald an, bis auf Amadeus VII. 1000, bis 1391. bis 1391.

III. Die

III. Die ersten Herzoge in Savoyen.

Diese waren:

Amadeus VIII.	Carl I.	3) erste Herzoge, bis 1553.
Ludwig.	Carl II.	
Amadeus IX.	Philibert II.	
Philipp.	Carl III. von 1416.	
Philibert I.	bis 1553.	

IV. Die neuen Herzoge in Savoyen sind: 4) neue Herzoge, bis 1718.

- 1) Emanuel Philibert. 4) Carl Emanuel II. bis 1718.
- 2) Carl Emanuel I. M. 5) Victor Amad. II.
- 3) Victor Amadens I. 1553, bis 1718.

V. Die Könige von Sardinien sind: 1) Könige von Sars Victor Amadeus II. 2) Carl Emanuel d'inien. Victor, der jezige König.

14. Fr. Welche Perioden sind von Neapolis und Sicilien zu mercken?

A. I. Es sind die ältesten Könige in Sici- von Neapel u. lien: als der Phalaris, Ziero, Thrasibu- Sicilien. lus, Dionysius 2c. 1) älteste König.

II. Die mancherley Völcker: als Rö- 2) normannische Könige. mer, Griechen, Vandalier, Orientalische de Völcker. Kayser, Saracenen, Normänner, Teut- sche 2c.

III. Die Normannischen Könige von Sici- 3) normannische Könige. lien waren:

Rogerius I. Graf von Sicilien und Herzog von Apulien.

Rogerius II. König von Sicilien 1102. von Neapolis 1127.

Wilhelm I. König beyder Sicilien.

Wil.

Wilhelm II.

Tancredus Rothus.

Wilhelm III. welcher vom Kayser Hein-
rich gefangen wurde.

4) Kön. aus
verschiede-
nen Län-
dern.
a) Deut-
sche.

IV. Die Könige aus verschiedenen Ländern,
1) aus teutschen Häusern. Kayser Heinrich
VI. hatte die Constantia, eine Tochter des Wil-
helm I. zur Gemahlin. Sie, und mit ihr ihr
Gemahl, bekamen Sicilien. Die nach der Con-
stantia folgende Könige waren Friedrich II.
Römischer Kayser. Conrad IV. Römischer
Kayser. Manfred, ein natürlicher Sohn des
Friedrichs III. Conradin, ein Sohn und Er-
be des Kayfers Conrads IV. wurde zu Neapoli
öffentlich enthauptet.

b) aus
Anjou.
a) Thron-
folge.

2) Aus dem Hause Anjou. Der Pabst Ur-
ban V. hat die beyden Sicilien, dem Carl von An-
jou, verlehret, da er sie doch nicht verschenken konnte.
Unter diesem Könige wurde die Sicilianische
Vesper gespielt, da 8000 Franzosen niederge-
macht worden. Das Haus Anjou verlorh Sic-
ilien und behielt nur Neapoli. Einige Könige
haben wirklich regieret: als

b) Namen. Carl, I. Carl II. Robert. Johanne
na I. Carolus Parvus. Ladislaus.
Johanna II.

Andere haben nur den Titul gehabt: als

Ludwig I. Herzog
von Anjou.

Ludwig II.

Ludwig III.
Renatus.

Carl.

3) Aus

3) Aus Spanien. Petrus III. König von Arragonien, nahm Sicilien darauf in Besitz. Ihm folgten:

Jacob.	Serdinand II. Catholicus.
Friedrich II.	Carl V.
Petrus.	Philipp I.
Ludwig.	Philipp II.
Friedrich III.	Philipp III.
Maria.	Philipp IV.
Martin.	Carl VI.
Serdinand I.	Philipp V.
Alphonsus.	
Johann II.	

c) aus Spanien.
1. Erbenfolger.
2. Nachfolger.

4) Aus verschiedenen Häusern: als

a) Aus Savoyen, Victor Amadeus.

b) Aus Oesterreich, Carl VI.

c) Wieder aus Spanien, Don Carlos, und nach ihm sein Prinz, Serdinand, seit 1759.

15. §r. Nennt einige Veränderungen der Republik Venedig.

A. Es haben die Paduaner im 5ten Säc den Grund dazu gelegt, als sie vor den wütenden Hunnen auf diese Insel flohen, und die flüchtigen Römer zc. sie bis gegen das 8te Jahrhundert vermehret. Man mercke also die Regierung.

1) Unter den Bürgermeistern und Tribu-
nis, bis 700.

2) Unter der Monarchie der Dogen, welchen 1171. ein Rath von 240 Personen an die Seite gesetzt wurde. Daher

3) Unter

d) aus verschiedenen Häusern.

1) Savoyen.
2) Oesterreich.
3) Spanien.

d) Von Venedig.

1) den Bürgermeistern zc.

2) der Monarchie.

2) Democ- 3) Unter der Democratie, von adlichen und
ratie. bürgerlichen Gliedern, bis 1297. Endlich

4) Aristoc- 4) Unter der Aristocratie, da zu den Stellen
ratie. im Rath, nur die Adlichen, (Nobili) ernennet
wurden, war

a) blühet. a) Ein blühender Zustand, da sie 130 Jahr
vom Marino Morosini an, die biutigsten
Kriege wieder Genua geführt, bis 1473.

b) nimt ab. b) Eine abnehmende Macht der Republick,
mit dem Ende des 15. Jahrhunderts, da die
Portugiesen den Weg nach Ostindien ent-
deckten, bis jetzt.

2) Von 16. Fr. Was ist mit Genua vorgefallen?

U. 1) Ihre Schicksale unter den Liguriern,
Carthaginienfern, Römern, Ostgothen 2c bis
es 670. von den Longobarden zerstört wurde.

2) Unter den Römischen Kaysern, May-
ländern und Franzosen, wo sie bald ihre Frey-
heit behaupteten, bald gedemüthiget wurden, bis
sie endlich

3) Ihre völlige Freyheit und jetzige Verfas-
sung, durch den Andr. Doria 1528 erhielten,
da, nebst den Dogen, die vornehmsten vom Adel
regieren.

11) Chrono- 17. Fr. Es fehlt noch die Chronologie?

logie. U. Ich habe sie schon bey der Historie mit an-
geführt.

12) Genea- 18. Fr. Wie wäre das jetztlebende Königl. Haus
logie. Sardinien vorzustellen?

U. Durch folgende genealogische Tabelle.

Carl

2) von Sardinien,

Carl Emanuel I. M. Herz. von Savoyen, geb. 1562. st. 1630.

Victor Amadeus I. g. 1587. Herz. v. Sav. 1630. st. 1637.

Thomas Franz, Pr. v. Carignan, geb. 1596. st. 1656.

Carl Emanuel II.
geb. 1634. starb 1675.Emanuel Philibert Amadeus,
geb. 1631. st. 1709.Eugen Moriz, Gr. Soissons,
geb. 1633. st. 1673.Victor Amadeus II.
geb. 1666. Kön. i. Sic. 1713. Kön. i.
Sard. 1718. ref. 1730. st. 1732.Ludwig Thomas,
Graf Soissons, geb. 1658.
st. 1702.Eugenius Franciscus,
geb. 1663. Kays. Gen.
Feldmarsch. st. 1738.

Carl Eman. Vict. g. 1701. st. 1712. Maria Adel. Mar. Louise
G. 1. Anna Christina Louisa, Pfalzgr. heit, g. 1685. Gabriele geb.
graf v. Sulzbach L. st. 1723. st. 1712. 1688 Kön. in
2. Polyxena, Christ. Joh Landgr. Span. 1701.
von Hessenheimf. L. st. 1735. st. 1714.
3. Elisabeth, Eber. Leop. Leop. Jos. Karls,
Herz. v. Lothr. L. st. 1741.

Anna Victoria, geb. 1683. Gem. Joseph Friedrich,
Prinz von Hildburghausen, Reichs-General-
Feldmarschall, verm. 1738.

2.	2.	2.	2.	2.	2.	3.
Victor Amadeus Maria, Herz. von Savoyen, geb. 1726.	Eleonora Maria.	Maria Louise	Maria Felicitas	Carl Franz, Herz. von Aosta, geb. 1738. starb 1745.	Maria Marg- retha Victoria, geb. 1740. st. 1742.	Benedictus Mauri- tius Maria, Herz. von Chablais, geb. 1741.
Gem. Mar. Antoin. Ferdinanda, Phil. V. R. v. Sp L. v. 1750.	Theresia. g. 1728.	Gabriele. g. 1729.	Gabriele. g. 1730.			

Carl Eman. Ferd. Maria, g. 1751. Charlotte Elisabeth, Mar. Louise, Mar. Eber. Maria, Vict. Em. Herz. Maur. Joseph,
Prinz von Piemont, g. 1751. st. 1753. geb. 1753. geb. 1755. g. 1757. v. Aosta, g. 1759. g. 1762.
29. Fr.

Die XVIII. Chartre

178

b) Von Sicilien.

18. Fr. Wie möchte die genealogische Tabelle von Sicilien aussehen?

A. Also.

Philipp V. König von Spanien, fl. 1746.

Gem. 1) Maria Louisa Gabriele, Prinz. von Savoyen, fl. 1714.

2) Elisabeth, Odrards II. Herz. von Parma &c. geb. 1692.

Ludwig, g. 1707. Ferdinand VI geb. 1713. Kön.
starb 1724. v. Sp. 1746. fl. 1759.

Carl, geb. 1716. gekr. 1735. K. v. Sp. 1759.
Gem. Maria Amalia Christina Francisca, königl.
Poln. Prinzessin, verm. 1738. fl. 1760.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Maria Elisabeth, geb. 1740. fl. 1742.	Maria Josepha, geb. 1742. fl. 1742.	Maria Elisabeth, geb. 1743. fl. 1749.	Maria Josepha, g. 1744.	Maria Louise, g. 1745. Gem. Pet. Leop. E. H. v. Dest. v. 1764.	Philipp Anton, g. 1747. ist fränklich.	Carl Anton, geb. 1748. Prinz v. Asturien, 1759
8.	9.	10.	11.	12.	13.	
Maria Francisca, geb. 1749. fl. 1750.	Ferdinand Anton, geb. 1751. König beyder Sic. 1759.	Gabriel Anton, geb. 1752.	Maria Anna geb. 1754. fl. 1755.	Anton, g. 1755.	Franz Xaverius, geb. 1757.	

19. Fr.

20. Fr. Führen die Päbste auch Wappen?

V) Heral

Im Schilde führet ein jeder sein Geschlechts-^{die.}
Wappen. Oben ruhet die dreysche Krone, ^{A) das}
hinter welcher ein silberner und goldener ^{Wappen.} ^{1) Pabst.}
Schlüssel liegen, wie ein Andreas-Creuz, als
das Zeichen der Päpstlichen Würde.

21. Fr. Wie sieht das Wappen von Savoyen und
Sardinien aus?

a) Sav

A. Das Wappen von Savoyen ist ein sil-^{vooyen und}
bernes Kreuz im rothen Felde. Sardinien
aber führet im silbernen Felde ein rothes Kreuz
mit 4 in die Winkel gesetzten Mohren-Köpfen
mit silbernen Binden.

22. Fr. Welches Wappen führet Sicilien?

A. Man findet zween zusammenge-setzte Schil-^{3) Sicilien}
de. In dem ersten Schilde sind zehn goldene ^{wegen}
Lilien (3. 4. 3.) mit einem Turnier-Kragen ^{a) Neapel.}
im blauen Felde wegen Neapoli. Der andere
Schild ist durch einen Andreas-Creuz-Schnitt ^{Sicilien.}
getheilet. Oben und unten sind 4 rothe Pfäle,
im goldenen Felde. Zur Rechten und Linken,
zwey schwarze Adler im silbernen Felde, wegen
Sicilien.

23. Fr. Sind noch einige Wappen da?

A. 1) Das Toscanische hat 6 Kugeln, im ^{4) Toscana.}
goldenen Felde, welche alle roth sind, außer die
oberste, welche das königliche Französische Wap-
pen führet.

2) Das Modenesische ist ein silberner ges ^{Modena}
krönter Adler im blauen Felde..

M 2

3) Die

6) Venetianer. 3) Die Republik Venedig hat den geflügelten goldenen Löwen, St. Marci.

7) Genua. 4) Genua aber im silbernen Felde ein rothes St. Georgen-Creuz.

24. Fr. Wie heißen die päpstlichen Ritter?

B) die Ritter-Orden. A. 1) Die Ritter des heiligen Geistes in Saria zu Rom, vom Innocent III. 1198 gemacht. Sie tragen ein weisses zwölfseitiges Patriarchen-Creuz.

2) Die Ritter von St. Maria zu Loreto vom Sixtus V. 1587 gemacht. Sie haben das Bildnis dieser Maria zum Zeichen.

3) Die Ritter von der Lilie, hat Paulus III. gemacht, und ihnen eine himmelblaue Lilie in einem goldenen Felde, gegeben. Und andere mehr, die, zum Theil, sehr herab gekommen sind.

25. Fr. Sind noch einige Ritter-Orden von Sicilien zu merken?

2) von A. Der Knoten und Argonauten-Orden ist ausgegangen, aber der König Carl, stiftete 1738 den heiligen Januarii Orden.

3) von Sardinien. 26. Fr. Sind noch einige Ritter-Orden in Sardinien merkwürdig?

A. Ja. 1) der Orden de l'Annunciata, vom Graf Amadeus VI. 1362 gestiftet.

2) Der Orden de St Maurice, vom Amadeus VIII. gestiftet; hält 3 Galeeren wider die Türken.

4) von Venedig. 27. Fr. Fehlen nicht noch einige Ritter-Orden?

A. Ich will sie nennen: 1) die Venerianer haben a) den Orden des heiligen Marcus, dessen Zeichen

Zeichen
Schwarze
Stantini
Kette e

2) S
phanu
sen hat
3) T
men

zu Jer
1308
ter gen
22. Fr.

A.
fen; u
verme

1)
Scud

a) Vo
nahe e
tragen

Silber
1 gr.

1 Se
etwas

Pisto
Pisto

Span
2)

do,
1 It

Zeichen eine goldene Kette mit einer grossen Schaumünze ist, und b) der Orden der Constantin. Ritter, welcher an einer goldenen Kette ein Kreuz trägt.

2) In Toscana, der Orden des heiligen Stephⁿ von phanus, der 1561 zu Stande kam, und 3 Cl^{as} Toscana. sen hat.

3) Der Orden zu Malta, ist unter dem Na^m von men der Hospitaller, im 1 ten Säc. entstanden Malta. zu Jerusalem, und wurden auch Johanniter, 1308 Rhodiser, und 1529 Malteser. Ritter genennet, so aus 8 Zungen bestehen.

22. Fr. Wie siehts mit den Münzen in Italien aus? VI. Mün.
A. Es hat fast jeder Staat seine eigene Mün.
mismatic.
sen; wir wollen daher, um Weitläufigkeit zu vermeiden, nur einige der vornehmsten be merken.

1) Römische: Man rechnet in Rom nach Scudi, Giuli oder Paoli und Bajochi. 1) Römische.

a) Von Kupfer hat man Denari, deren 4 beⁿ nahe einen pf. machen. Quadrini, davon beⁿ tragen 5, 4 pf. 1 Bajacho gilt 4 pf. b) Von Silber: 1 Gazetta, etwas über 5 pf. 1 Grosso, 1 gr. 8 pf. 1 Giulo oder Paulo, 3 gr. 4 pf. 1 Scudo moneta oder corrente, 1 Rthlr und etwas über 6 gr. c) Von Gold: Spanische Pistolen zu 4 Rthlr. 21 gr. Eine Italiänische Pistole gilt einen Giulo weniger, als eine Spanische.

2) Piemontessische: a) von Silber: 1 Sol^{do}, etwas über 4 pf. 1 Lira oder Pfund, 7 gr. ^{a) Piemontessische.}
1 Ital. Silberkrone, 1 Rthlr. 12 gr. ein Man^{ländischer}

ländischer Silippo, 1 Rthlr. 8 gr. b) Von Gold
1 Ducat oder Ongaro, 2 Rthlr. 12 gr. Sa
vonische Pistolen gelten etwas mehr als die übri
gen Italiänischen Pistolen, nemlich 4 Rthlr. 14
gr. 1 Louis d'or und Spanische Pistole, 4
Rthlr. 16 gr.

3) Neapolitanische. Man rechnet daselbst
nach Carlini. Die gewöhnlichsten Arten der
Münzen sind folgende: a) von Kupfer hat man
1 Quatrino, etwas über 1 pf. b) Von Sil
ber: 1 Grano macht 3 Quatrini, oder 5 pf.
1 Carlino macht 10 Grani, oder 4 qgr. 1 Ta
ro, 2 Carlini, oder 8 qgr. 1 Ducato, 5 Ta
ri, oder 1 Rthlr. 16 gr. c) Von Gold: 1 On
garo, 4 Rthlr. 4 qgr. 1 Zechino, 4 Rthlr. 8
qgr. 1 Spanische Pistole, 8 Rthlr.

4) Venedig. Man rechnet daselbst nach
Ducati und Grossi correnti, oder Lire und
Soldi di piccoli; es ist dieses lauter Courants
Geld und von dem di banco sehr unterschieden.
Die gewöhnlichen Münzen sind folgende: a)
von Kupfer: 1 Soldo, gegen 2 pf. b) von Sil
ber; 1 Cassetti, 4 pf. 1 Grosso thut 1 gr. und
etwas über 2 pf. ferner hat man Lire, deren 5
nach unserer Münze, 16 gr. betragen. 1 Du
cato corrente, so von Silber ist, 19 gr. 10 pf.
1 Ducaton, 1 Rthlr. 3 gr. 1 grosse Silberkro
ne, 1 Rthlr. 11 gr. c) von Gold: 1 Ongaro,
oder Ducaten von Gold, 2 Rthlr. 2 gr. 1 Ze
chino di Venetia, 2 Rthlr. 10 bis 12 gr.
1 Dopp

a Gold
Sav
e übr
ble. 14
ble, 4

aselfst
n der
many
n Silb
r 5 pf.
I Tas
5 Tas
On
hlt. 8

fnach
e und
urants
ieden.
e: a)
n Silb
r. und
en 5/
Dus
ropf.
rtro
garo,
I 3e
2 gr.
Dops

ach
und
ants
ben.
a)
Silz
und
Si
Qu
pf.
ro
ro,
Zes
gr.
ps

